

# 38. Münchner Konferenz für Qualitätssicherung 2020

Geburtshilfe – Neonatologie – Operative Gynäkologie – Mammachirurgie:  
Erstmals virtuell

Mitte November 2020 fand mit über 160 registrierten Referentinnen/Referenten und Teilnehmerinnen/Teilnehmern aus dem gesamten Bundesgebiet die traditionsreiche 38. Münchner Konferenz für Qualitätssicherung (Geburtshilfe – Neonatologie – Operative Gynäkologie – Mammachirurgie) pandemiebedingt erstmals als Online-Veranstaltung statt. Zur Konferenz hatten gemeinsam die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK), die Bayerische Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der stationären Versorgung (BAQ) und das Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG) eingeladen. Hochkarätige Referenten und eine hervorragende Technik, bereitgestellt durch die IT-Abteilung der BLÄK, ließen die „Münchener Konferenz“ zu einem vollen Erfolg werden.



Begrüßungsscreenshot

## Podium I: Bringen uns Zertifizierungen von onkologischen Zentren Vorteile?

Moderiert von Professor Dr. Anton Scharl, Chefarzt der Frauenkliniken in Amberg und Weiden und aktueller Präsident der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) gab zunächst Dr. Herfried Kohl, promovierter Physiker, Gründer und langjähriger Geschäftsführer der ersten Zertifizierungseinrichtung im deutschen Gesundheitswesen und Autor einer aktuellen Monografie, einen Überblick über Regularien und gesetzliche Grundlagen von Zertifizierungsverfahren im internationalen Kontext. Dr. Johannes Rückkehr, Deutsche Krebsgesellschaft e. V., zeigte anhand der aktuellen Studienlage und durch Literaturrecherchen Überlebensvorteile für in zertifizierten Organkrebszentren behandelte Patientinnen und Patienten unter anderem mit Darm-, Lungen- und Prostatakarzinomen. Auch für Dr. Harald Hollnberger, Ärztlicher

Direktor des Klinikums St. Marien in Amberg, liegen die Vorteile einer Zentrumsbildung auf der Hand, gleichzeitig sollte jedoch die Finanzierung einheitlich geregelt werden. Die Sicht des „Kooperationsfachs“ Pathologie beleuchtete Dr. Thomas Decker, Chefarzt des Instituts für klinische Pathologie am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg.

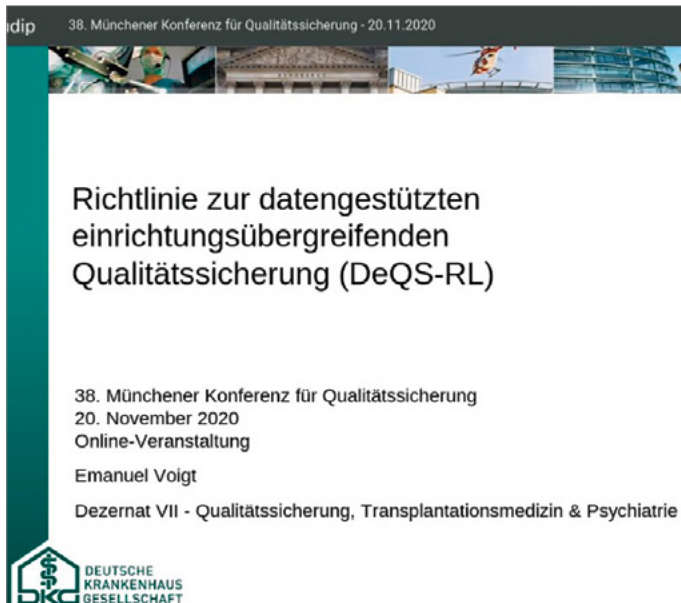
## Podium II: Krankenhausstrukturwandel

Unter der bewährten Moderation von Nikolaus Nützel, bekannter Fachjournalist des *Bayerischen Rundfunks*, wurden zunächst Aspekte der Regionalisierung in der Geburtshilfe, die weitestgehend realisiert ist, thematisiert (Dr. Björn Misselwitz, Geschäftsstelle Qualitätssicherung Hessen GQH, Eschborn). Dr. Cornelia Diwersy, Bayerische Krankenhausgesellschaft, stellte die aktuelle Mindestmengenregelung des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) und ihre möglichen Auswirkungen vor.

## Workshops Mammachirurgie und gynäkologische Operationen sowie Neonatologie

Einen Höhepunkt des ersten Tages stellte der Vortrag von Professor Dr. Frank Louwen, Universitätsklinikum Frankfurt, zu COVID-19-Auswirkungen auf die Perinatalmedizin dar. Louwen analysierte die tagesaktuelle Literatur und stellte nationale und internationale Handlungsempfehlungen im Umgang mit infizierten Schwangeren vor. Professor Dr. Wolfgang Heyl, Frauenklinik Ludwigsburg, beschäftigte sich mit der Frage, ob die Vaginalentbindung aufklärungspflichtig wird und erwähnte insbesondere die Stellungnahme der Fachgesellschaften DGGG, der Arbeitsgemeinschaft für Geburtshilfe und Pränatalmedizin e. V. (AGG) und der Arbeitsgemeinschaft Urogynäkologie und plastische Beckenbodenrekonstruktion e. V. (AGUB), wonach diese nachdrücklich die Zielsetzung der Reduktion unnötig hoher Sectioraten unterstützen.

38. Münchener Konferenz für Qualitätssicherung - 20.11.2020



**Richtlinie zur datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung (DeQS-RL)**

38. Münchener Konferenz für Qualitätssicherung  
20. November 2020  
Online-Veranstaltung

Emanuel Voigt  
Dezernat VII - Qualitätssicherung, Transplantationsmedizin & Psychiatrie

**DKG** DEUTSCHE KRANKENHAUS GESELLSCHAFT

Neue Rahmenbedingungen ab 2021: Die DeQS-Richtlinie des G-BA.

Professor Dr. Andreas Trotter (Klinikum Singen) sah anhand der Analyse der unterschiedlichen Frühgeburtenrate in sechs Perinatalzentren in Baden-Württemberg Potenzial zur Reduktion der Frühgeborenenzahl.

### Ausblick 39. Münchner Konferenz

Das bewährte Konzept der diesjährigen Münchner Konferenz für Qualitätssicherung (Geburtshilfe – Neonatologie – Operative Gynäkologie – Mammachirurgie) als Informations- und Erfahrungsaustausch für Kliniker und Methodiker gleichermaßen wird auf der 39. Münchener Konferenz am 18. und 19. November 2021 – hoffentlich als Präsenzveranstaltung – fortgeführt.

#### Autor

Professor Dr. Peter Hermanek  
Bayerische Arbeitsgemeinschaft für  
Qualitätssicherung in der stationären  
Versorgung (BAQ), Westenriederstr. 19,  
80331 München



meine  
**Medas**

✓ mehr Zeit  
✓ mehr Geld

Unsere Kunden  
bewerten uns mit:  
**sehr gut**  
★★★★★

[www.medas.de](http://www.medas.de)

## Privatabrechnung für Ärzte

**Meine Medas:** Von Anfang an kümmert sich Ihr persönlicher Ansprechpartner – mit direkter Durchwahl! – um Ihre Privatabrechnungen und übernimmt auch die Absprache mit Patienten und Versicherungen.

**Mehr Zeit:** Medas-Profis denken mit, um für Ihre Praxis die bestmögliche Dienstleistung zu erbringen. Aufwändige Verwaltungsaufgaben fallen für Sie weg.

**Mehr Geld:** Jede Privatliquidation wird persönlich geprüft und bei Bedarf mit Ihnen abgestimmt und korrigiert. Sie werden überrascht sein, wie viel Potential darin steckt! Unterm Strich: weniger Arbeit, aber ein Umsatzplus!

**Ansprechpartner:** Peter Wieland | Telefon 089 14310-115  
Messerschmittstraße 4 | 80992 München

Mit Medas geht  
die Rechnung auf.

